**Auf dem Weg nach Weihnachten**

Lied: Es ist Weihnachtszeit

**1. Szene:**

*Vorhang auf, wenn alle laufen*

*Kaufhaus mit Hintergrundmusik „Feliz navidad“, hektische Leute, darunter Thomas und Anna beim Einkaufen mit Geschenken, Einkaufsstände (Werkzeug + Motorsägen, Spielzeug, Zoohandlung), Werbung, Lena sitzt in der Ecke und liest*

*Gong, Musik wird leiser*

Werbung 1: *Gong* Liebe Kunden, haben sie schon an ein Weihnachtsgeschenk für ihren Hund gedacht? Sicher hat er auch mal Appetit auf was Süßes. Machen Sie ihm eine Weihnachtsfreude mit „Hundies cookies“. Hundies cookies, ein neues schadstoffarmes Spezialrezept aus Irland. Einmalig hier in ihrem Einkaufsparadies. Machen sie ihren Hund glücklich.

*Gong, Musik wird leiser*

Werbung 2: *Gong* Ist ihr Christbaum auch zu groß? Hängen ihnen die Zweige aus dem Fenster? Dann probieren sie doch die neue Motorsäge von Mihl. Mihl Baumsägen: leicht, leise und leistungsstark! Mihl Motorsägen sind auch für Einsteiger problemlos zu bedienen. Jetzt zum Weihnachtssonderpreis! Unsere Mitarbeiter in der Heimwerkerabteilung freuen sich auf sie.

*Musik stoppt, alle Einkäufer frieren ein,*

*2 Interviewer gehen durchs Publikum und befragen einzelne Leute.*

Interviewer 1: Wissen Sie wo der Weg nach Weihnachten ist? .... Vielen Dank.

Interviewer 2: Finden Sie Weihnachten sinnvoll? .... Vielen Dank.

*Musik an*

*Vorhang zu*

Begrüßung

**2. Szene: Es ist Weihnachtszeit**

*Vorhang auf*

*In der Mitte der Bühne steht ein Ständer mit einem Schild: „Auf dem Weg nach Weihachten“. Thomas und Anna sitzen auf einem Schlitten und sind von Geschenken umringt. Beide denken scharf nach, schreiben immer wieder etwas auf einen Zettel und besprechen sich. Lena sitzt in der Ecke und liest.*

Lied: Es ist Weihnachtszeit

*Thomas und Anna gehen hin und her, heben Geschenke auf, legen es wieder hin, schauen, ob sie alle Geschenke haben, Thomas und Anna streichen auf dem Zettel durch. Thomas ist hektisch/planlos, Anna organisiert. Lena sitzt in der Ecke und liest.*

Thomas: So, das müssten jetzt alle sein. *liest vom Zettel* Mama, Papa, Oma, Opa, Onkel Heinz, meine Freunde Sebastian, Dominik und Lukas....

Anna: *vergleicht auf ihrer Liste* Stopp! Du hast Tante Sabine vergessen.

Thomas: *steht auf* Stimmt! So ein Mist! Anna, was soll ich bloß machen? *schaut verzweifelt*

Anna: *schnippisch* Na, du hast ja morgen noch Zeit. Heiligabend ist dieses Jahr zwar ein Sonntag, aber in der Zeitung stand, dass ein paar Geschäfte trotzdem offen haben.

Thomas: *jammert* Ob ich das noch schaffe? *schaut weiter Geschenke durch* Das ist für meinen Hund Bello *hält Wurstschnur hoch* und die Katze Minka. *voll gestresst* Oh je, ich hab unsere Cousins und Cousinen vergessen. Ist das ein Stress!

Anna: *zuckt die Schultern* Also, ich hab schon seit letzter Woche alle meine Geschenke.

Lied: Es ist Weihnachtszeit

*Thomas und Anna sortieren die Geschenke hin und her, Lena hört dem Chor zu und denkt nach, Anna hört teilweise zu.*

Lena: *wiederholt langsam und nachdenklich*

Der Heiland kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein. *zu den anderen* Hee, habt ihr das auch gehört?

Anna: *nicht ganz überzeugt* Ja, die haben gesungen, dass Weihnachten mehr sein soll als all die schönen Geschenke? Find ich irgendwie komisch. Das wichtigste an Weihnachten sind doch die Geschenke.

Lena: *steht auf* Das möchte ich genauer wissen. Kommt, Thomas und Anna! Wir machen uns auf die Suche nach Weihnachten. Irgendwo muss Weihnachten ja sein.

Thomas: *jammert* Nee, ich hab keine Zeit. Ich hab noch längst nicht alle Geschenke. *steht auf*

Lena: Ach, jetzt komm schon Thomas. Ich helf dir später bei deinen Geschenken.

Thomas: Na gut. Aber ewig Zeit hab ich nicht.

*Die drei gehen ein Stückchen bis zum Wegweiser, verhangen mit zwei Tüchern.*

Anna:Schau mal hier teilt sich der Weg. Sollen wir jetzt links gehen oder rechts?

Lena: Da ist doch ein Wegweiser! Irgendjemand hat was drüber gehängt. Ich mach das mal ab. *Nimmt ein Tuch ab.*

Thomas: Also links geht es nach Ravensburg und rechts… *nimmt das andere Tuch ab.*

Anna: Da geht’s nach …Weihnachten!

Thomas: Ah, Weihnachten!

Lena: Dann probieren wir es mal in diese Richtung. Weihnachten wird schon irgendwo sein!

Thomas: Ich find’s aber ziemlich dunkel hier. Und außerdem ist mir kalt.

Anna: Man Thomas, jetzt jammer nicht die ganze Zeit rum!

Lena: Komm schon! Du schaffst das!

*Vorhang zu*

Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten

Text ändern: Str. 1 „Arbeiter“ statt „die Hirten“

**3. Szene: Schichtarbeiter**

*Vorhang auf*

*Die drei Kinder gehen suchend weiter. Die Schichtarbeiter kommen auf die Bühne, reden aufgeregt miteinander, leuchten mit Taschenlampen suchend umher.*

Anna: *zu Lena und Thomas* Wer ist denn da noch unterwegs?

Resi: Servus, mir sens. *zeigt* Des sind dr Schorsch und dr Done und i bin d’ Resi.

Schorsch: *nickt* So isch es, i bin dr Schorsch. Ganz genau.

Sepp: *zeigt* Und des isch d’Marie ond i hoiß Sepp.

Marie: Mir kommet grad von dr Spätschicht.

Sepp: Aber mir sind bloß schlecht zahlte Leiharbeiter.

Done: Und wer sind ihr?

Lena: Das sind meine Geschwister Thomas und Anna und ich heiße Lena. Wir sind unterwegs nach Weihnachten!

Schorsch: *schaut auf* Hoi, noch Weihnachta, aha!!

Resi: Noch Weihnachta, wo isch jetzt au des? Mir sind nämlich au underwegs.

Sepp: Mir waret grad mitta am schaffa ond noch isch’s auf oimal ganz hell wora.

Schorsch: *nickt* Ganz hell. Genau so war’s.

Done: *(zeigt nach oben)* Und noch isch en unsra Fabrikhalla en Engel erschiena.

*alle nicken*

Marie: Und der hot ebbes zu uns gsait.

*alle blicken ergriffen nach oben*

Schorsch: *nickt* Dr Engel, Ganz genau.

Resi: *Alle fünf stehen ganz andächtig da.* Fürchtet euch nicht, hot er gsait! Seht, ich verkünde euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren, der alle Menschen erretten wird.

Schorsch: *nickt* Mh, so hot er’s gsait!!

Lena: Was? Der Heiland ist geboren? *in sich gekehrt, langsam* Der Heiland kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein.

Anna: Hey Lena, das ist ja genau das, was wir suchen!

Lena: Dürfen wir mit euch kommen? *Thomas schüttelt den Kopf und zupft an Lena*

Alle fünf: Koi Problem. Kommet mit!

Resi:Mir suchet zsamma den Heiland.

Schorsch: *nickt* Genau! Mir suchat dr Heiland.

Done: Auf goht`s! I leicht eich. *laufen los*

Thomas: *zu Anna* Ist es denn noch weit? Ich kann bald nicht mehr.

Anna: Mensch Thomas, jetzt hör doch mal mit deinem Gejammer auf. Mit der Zeit nervt’s echt.

Lena: Komm schon Thomas. Es lohnt sich bestimmt! Wir suchen doch den Heiland!

*Vorhang zu*

Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten

**4. Szene: Die Suchenden**

*Vorhang auf*

*Während des Liedes gehen die Arbeiter, Lena und Thomas suchend weiter. Eine Menschengruppe (alte Frau, Mexikanerin, Junge, Mädchen) zieht ein. Am Ende der 3. Strophe bleiben Lena, Thomas und die Arbeiter auf der Bühne stehen. Die beiden Gruppen schauen sich an.*

Done: *hebt Lampe hoch und leuchtet Richtung Menschengruppe*

Gucket mol, da vorna lauft no ebber!

Marie: Sehet ihr, wer des isch?

Sepp: A alts Weible, a Frau und zwoi Kind.

Schorsch: *schaut auf* Hoi, zwoi Kind, aha!

Anna: Wo kommt ihr denn her, mitten in der Nacht?

Alte Frau: Gott sei Dank haben wir euch getroffen.

Mary: Wir haben uns total verlaufen.

Resi: Ha, wem ghert ihr denn?

alte Frau: *packt Taschentuch aus* Das sind Joe und Mary, die haben es nicht leicht daheim. Ihre Eltern streiten dauernd und haben sie aus der Wohnung geworfen. Die suchen einen besseren Ort, wo nicht immer gestritten wird.

Joe: Und das ist Conchita. Sie kommt aus Mexiko.

Conchita: *temperamentvoll* Hola! Me llamo Conchita. Soy mexicana.

Mary: Sie musste dort in einem Hotel 15 Stunden am Tag arbeiten und wurde sehr schlecht behandelt. Als sie sich beschwert hat, wurde sie entlassen und der Chef hat ihr den Lohn nicht ausbezahlt.

Conchita: *stimmt zu* Si! Tuve que trabajar 15 horas y mi jefe fue brutal.

alte Frau: Ja, die Conchita, die sucht Gerechtigkeit.

Mary: *(zeigt auf die alte Frau)* Und das ist Johanna. Ihr Mann ist gestorben. Sie ist so alleine.

Alte Frau: *trocknet Tränen* Und so sucht halt jeder von uns etwas!

Lena: *begeistert* Dann kommt doch mit uns, wir sind auf dem Weg nach Weihnachten. Wir suchen den Heiland.

Schorsch:*nickt* Genau! Den Heiland! Gell!

Alle drei: Wir sind mit dabei!

Conchita: Si, todos vamos!

Thomas: Man Lena! Ich hab echt keine Zeit hier rumzuhängen. Bald ist Heiligabend und ich muss noch meine Geschenke einpacken. Oder willst du, dass Weihnachten ausfällt?

Lena: Thomas, ich bin mir sicher, dass wir’s bald geschafft haben. Weihnachten kann nicht mehr weit sein.

*Vorhang zu*

Lied: Auf dem Weg nach Weihnachten

*Vorhang zu*

**5. Szene: Die drei King brothers**

 *Lena, Anna Thomas, die Arbeiter und die Menschengruppe stehen am Bühnenrand, zeigen in Richtung der Kings und unterhalten sich aufgeregt. Währenddessen ziehen die drei Kings mit ihren Bodyguards und Kofferträgern von hinten ein. Sie folgen dem Sternträger.*

Thomas: *läuft hinterher, lässt Kopf hängen* Anna, wie weit ist es denn noch? Mir tun echt die

Füße weh.

Anna: *boxt ihn in die Seite* Mensch Thomas, mit deinem Dauergejammer verpasst du die interessantesten Dinge. Hast du schon die coolen Typen da hinten gesehen? *Thomas schaut jetzt interessiert*

Bodyguard 1: Achtung!

Bodyguard 2: Bitte zurücktreten!

Bodyguard 3: Hier kommen die King brothers.

*Kofferträger schleppen sich ab, setzen ihre Koffer immer wieder ab, stöhnen, wischen sich den Schweiß ab; Gruppe auf der Bühne beobachtet staunend den Einzug*

Lena: Wer seid denn ihr und woher kommt ihr mitten in der Nacht?

Melchior: Wenn wir uns vorstellen dürften? *(verneigt sich)* Wir sind die King brothers.Mein Name ist Melchior King.

Caspar: *(verneigt sich)* Ich heiße Caspar King.

Balthasar: *(verneigt sich)* Und ich bin Balthasar King. Wir stammen aus dem Osten.

Caspar: Bei euch sagt man wohl Morgenland.

Thomas: Wow, seid ihr echte Könige?

Balthasar: Ja, das könnte man bei unserem Namen wohl meinen. Nein, wir sind weltberühmte Wissenschaftler und beschäftigen uns mit vielen Dingen, z.B. mit Satelliten.

Melchior: Ja, und genau das ist auch der Grund unseres Aufenthalts. Wir folgen nämlich einem besonderen Satelliten.

Balthasar: Dieser Satellit leuchtet so hell, wie ein Stern.

Caspar: Und er soll uns zu einem neugeborenen Kind führen.

Lied: Wir sind die drei Könige aus dem Morgenland

Text ändern: „die drei Kings“ statt „die drei Könige“

Lena: Ein Kind von Gott erkoren, um Licht für die Welt zu sein *freudestrahlend zu den Kings* Ja könnte denn das der Heiland sein? Der Heiland, den wir auch suchen?

Schorsch: *nickt* So isch es! Mir suchat dr Heiland!

Conchita: *nickt* Si! Buscamos al Salvador.

Alte Frau: *kommt nach vorne* Dürfen wir mit euch kommen?

Sepp: Des wär kähl!

Melchior: Ja, folgt uns! Der Satellit dort leuchtet uns den Weg.

Schorsch: *läuft zur Bühnenmitte und zeigt* Hoi, isch des koin Stern?

*Vorhang zu*

Lied: Ein Stern steht hoch am Himmelszelt

**6. Szene: Zünd ein Licht an**

*Krippe mit Maria und Josef, alle stehen rechts und links davon. Vor der Krippe steht eine Kerze.*

Resi: *betrachtet aufmerksam das Jesuskind in der Krippe* Genau wia’s der Engel gsait hot.

Sepp: Im ma Stall in Bethlehem isch dr Heiland gebora.

Marie: Guck mol, wie kloi dem Butzele seine Finger sind.

Schorsch: *geht hin und spielt mit den Fingern* So isch es, ganz kloi. Ganz genau!

*Melchior ist ganz aufgeregt, versucht das Kind zu sehen und drängt sich durch die Arbeiter vor zum Jesuskind. Caspar und Baltasar folgen ihm.*

Caspar: Wo ist der neugeborene König? Wo ist das Kind? Ich muss es sehen. *kniet nieder*

Balthasar:Wir sind dem Satellit gefolgt …

Melchior:und kommen aus dem Morgenland. *kniet nieder*

Caspar: Wir haben dir drei Geschenke mitgebracht.

Melchior:Eine Motorsäge, auch für Anfänger gut geeignet, ...

Balthasar: ... ein Teleskop, für den Blick nach oben ...

Caspar: ...und eine Taschenlampe, damit euch immer ein Licht leuchtet.

Done**:** Oh jeee. Und mir hont gar nix mit.

Schorsch: *zu Done* Hoi, des stimmt. Aber woisch was? I glaub, des isch gar net so schlimm.

Lied: Zünd ein Licht an – 1. + 2. Strophe

*Während die erste Strophe gesungen wird, zündet die alte Frau eine Kerze an und wendet sich dem Publikum zu.*

*Während die zweite Strophe gesungen wird, zünden Mary und Joe eine Kerze an und stellen sich neben die alte Frau.*

Alte Frau: Das ist so schön, das habe ich immer gesucht. Jetzt bin ich nicht mehr allein.

Joe: Das Kind liegt dort so friedlich.

Mary: So friedlich sollte die ganze Welt sein!

Lied: Zünd ein Licht an – 3. + 4. Strophe

*Während die dritte Strophe gesungen wird geht Thomas zum Jesuskind, 1 Kofferträger und Conchita zünden eine Kerze an und stellen sich neben die anderen.*

*Während die 4. Strophe gesungen wird, zünden Lena und Anna eine Kerze an und stellen sich neben die anderen. Auch die Arbeiter zünden ein Licht an und stellen sich in die Reihe.*

Joe: *zu Conchita und den Kofferträgern* Seht ihr, hier ist jeder wichtig.

Kofferträger: Ja, das Kind bringt Hoffnung für alle, die für ihre Arbeit keinen gerechten

Lohn erhalten.

Conchita: El niño se ve tranquilo. Feliz navidad!

Thomas: *kommt vom Jesuskind und wendet sich dem Publikum zu.* Ich glaube, jetzt check ich

das langsam.

Anna: Ja, der Heiland kam ganz arm und klein, um Licht für uns zu sein.

Josef: Ja, der Heiland kam wirklich für jeden von uns auf die Welt.

Maria: So wie er uns das Licht bringt, so sollen auch wir das Licht zu unseren

Mitmenschen tragen.

Thomas:Mensch Lena! Ich glaube, so langsam kapiere ich, was Weihnachten wirklich

ist. Die Geschenkeliste ist ja gar nicht wichtig. Weihnachten ist MEHR als

Geschenke verteilen.

Resi: Des kloine Kind hot uns s’Licht brocht.

Schorsch: *nickt* So isch es, s’Licht. Ganz genau.

Marie: Und mir sollet’s weitrgeba.

Lena: *zum Publikum* Und ihr, *Pause* habt ihr das jetzt auch verstanden? *Pause* Dass das kleine Kind uns das Licht gebracht hat?

Anna: Und jeder, wirklich jeder von euch kann dieses Licht weitergeben.

Lied: Gib mir ein Licht